

denen sie vermittle der Kirchenverbesserung erst ausgegangen war, zu neuer Anregung.“ („Deutsches Volkstum“, S. 19.)

<sup>29)</sup> Walther Rathenau, „Von kommenden Dingen“, S. Fischer, Berlin 1917, S. 232.

<sup>30)</sup> Ich gehe noch weiter und behaupte: aller betonte, überzeugte, prinzipielle Individualismus ist irreligiös und in seiner Konsequenz nihilistisch, zum Nichts, zur Vernichtung treibend. Der Versuch der Luther, Kant und Nietzsche, auf den Individualismus eine Moral, eine Religion zu gründen, musste zur Absurdität und zu Unheil führen. Moral und Religion sind gerade die Disziplinen von der Beschränkung und Aufhebung des Individuums gegenüber und in der Gesamtheit. Höchste Tugend des Individuums ist der Enthusiasmus. Das Problem der Intelligenz liegt in der mit Trauer und Schmerz empfundenen Einsicht des Individuums in die mysteriöse Tatsache seiner Abgrenzung von der Gesamtheit.

<sup>31)</sup> „Deutsches Volkstum“, S. 64.

<sup>32)</sup> Heinrich Heine, a. a. O., S. 16.

<sup>33)</sup> „Die Bedeutung des evangelischen Pfarrhauses für das deutsche Geistesleben“, Sondernummer „Protestantismus“ der „Süddeutschen Monatshefte“, München, Okt. 1917.

<sup>34)</sup> Ebendort, „Luther und der Staat“.

<sup>35)</sup> Walther Rathenau, a. a. O., S. 209.

<sup>36)</sup> „Der deutsche Glaube“, Religiöse Bekenntnisse aus Vergangenheit und Gegenwart, 16.—24. Tausend. Eugen Diederichs, Jena 1914, S. 24.

<sup>37)</sup> Brief an den Gothaer Bibliothekar Friedrich Jakobs, in dem er von „frischen Nebeln einer vorsätzlichen Barbarei“ spricht.

<sup>38)</sup> Frau von Stein berichtet: „Noch letzt antwortete er Jemandem, der die Aussicht ins Ilmthal lobte: ‚Das ist keine Aussicht‘, und sah dick-mürrisch dazu aus“. Es war nach seiner Rückkehr aus Italien.

<sup>39)</sup> d'Aurevillys Eifer gegen Luther: „Eh bien“, schrieb er in „Prophètes du Passé“, „si, au lieu de brûler les écrits de Luther, dont les cendres retomberent sur l'Europe comme une semence, on avait brûlé Luther lui-même, le monde était sauvé, au moins pour un siècle. Luther brûlé! on va crier. Mais il y a plus que l'économie du sang des hommes: c'est le respect de la conscience et de l'intelligence du genre humain. Luther faussait l'une et l'autre“.

<sup>40)</sup> „Die Feldpostbücherei“, bemerkt dazu der Verlag, „trat während des ersten Kriegshalbjahres an die Stelle der